

# STUFE

DIE VEREINSZEITSCHRIFT  
SOMMER 2019 AUSGABE 181

SCHWÄBISCHE

ALBVEREINS

JUGEND

Erwartungen

Zeltlager  
Betreuerin

Handball A  
neue Erfahrung

Projekte

Bef

Themen  
durch nehmen  
die Aufgabenstellung

Zu lang winge

Zeltlager  
Betreuerin

Zeltlager  
Betreuer

-Neue  
Angelegen  
für die  
Jugendarbeit

gute Mischung  
zwischen  
Wohnung  
und  
Zeltlager



Organisations-  
haltend

BLICKPUNKT

## UNSER LEHRGANGSKONZEPT

WIR

LANDESFEST IN SCHWÄBISCH GMÜND  
LJR-VOLLVERSAMMLUNG

ORTSGRUPPEN

KOCHZAUBER AN DER GRILLHÜTTE

Wissen  
auffrischen

Kompetenz-  
nachweis

Lehrer  
und  
Jugendliche  
zusammen  
arbeiten

Inhaltigkeit

Etablierung  
ökologischer  
Grundsätze in  
Jugendarbeit

Spiele

Spielideen

Neue  
Spielideen

Spiele  
um Kinder  
zu motivieren

Gruppen-  
Spiele  
lernen

Konflikt/Streit

Streit  
auflösen  
Klärung

Kinder für  
die Natur  
bewussten

Nach-  
halten

Essens-  
planung  
Kinder von 5 bis  
18 Jahren  
auswählen

WWW.ALBVEREINSJUGEND.DE



# INHALT



14 | WIR



26 | UNSERE ORTSGRUPPEN

## 4 | BLICKPUNKT

Schulung, Fort- und Weiterbildung  
 Jugendleiterausbildung  
 Die Juleica -  
 ein bundesweiter Qualitätsstandard  
 Erlebnispädagogik  
 ESCAPE WOODS Ein Seminar zum Entkommen  
 Nachtaktiv – Spiel und Spaß unterm  
 Sternenhimmel  
 Wie führe ich eine Fortbildung durch

## 18 | UNSERE FREIZEITEN

SWEF 2019: Ohne Empfang, dafür mit Spaß  
 Osterfreizeit 2019

## 20 | DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Die nächsten Freizeiten  
 Fortbildungen 2. Halbjahr 2019  
 Apfelsaftwochen 2019 mit Gewinnaktion

## 11 | WIR

Neues vom Jugendbeirat  
 Delegierte beim Landesfest  
 in Schwäbisch Gmünd  
 Hinweis zur Herbst-JVV  
 Neues von der Geschäftsstelle  
 Bericht vom FuFaFe-Vorbereitungswochenende  
 Vollversammlung 2019 des Landesjugendrings  
 1. Deutscher Jugendwandertag 2020 in  
 Paderborn

## 22 | FACHBEREICH FAMILIE

Team der pädagogischen Mitarbeiterinnen  
 wieder komplett

## 26 | UNSERE ORTSGRUPPEN

Kochzauber an der Grillhütte

## 27 | EINE VON 12.000

**BILDUNG IST DIE MÄCHTIGSTE WAFFE, DIE DU  
VERWENDEN KANNST, UM DIE WELT ZU VERÄNDERN.  
NELSON MANDELA**

## HALLO ZUSAMMEN,

das sind große Worte, die Nelson Mandela da verwendet hat. Bildung ist für uns hier in Deutschland zu einer selbstverständlichen Sache geworden. Ein Gut, auf das jeder einen Anspruch hat, ja sogar verpflichtet wird bis zum 18. Lebensjahr. Neben unserer Schulbildung, die uns die Grundkenntnisse der Mathematik, des Schreibens und der Naturwissenschaft lehrt, gibt es auch noch andere Bildungsformen. Dazu zählt zum Beispiel die außerschulische Bildung. Hier können wir frei wählen was wir lernen möchten. Eine Möglichkeit ist die Bildung im Bereich Jugendarbeit, wie man sie bei der Schwäbischen Albvereinsjugend findet. Bei uns kannst du dich fit machen im Bereich Erlebnispädagogik oder die allgemeinen Grundsteine für die Jugendarbeit lernen.

In dieser Ausgabe unserer STUFE erfährst du alles rund um das Lehrgangskonzept der Schwäbischen Albvereinsjugend. Mit unserem Bildungsreferenten Andreas Stahl haben wir eine kompetente Person, die uns in den Themen stärkt, die für unsere Jugendarbeit vor Ort oder bei den Freizeiten besonders wichtig sind. Sicher hast du schon mal etwas von der JuLeiCa gehört oder hast sogar selbst eine? Wenn nicht, dann nichts wie los zum Blickpunkt.

Die Lehrgänge der Schwäbischen Albvereinsjugend haben das Ziel, unsere Qualität der Jugendarbeit hoch zu halten. Damit dies keine Frage des Geldes ist, kann jeder unsere Lehrgänge zu einem sehr günstigen Preis besuchen. Nutze auch du das Angebot, um mit der mächtigsten Waffe die Welt zu verändern.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen.

Eure

Lorena Hägele  
Hauptjugendwartin

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Deutsche Wanderjugend im Schwäbischen Albverein  
Hospitalstr. 21 B  
70174 Stuttgart  
Fon 0711 22585-74  
Fax 0711 22585-94  
stufe@schwaebische-albvereinsjugend.de  
www.schwaebische-albvereinsjugend.de

#### Redaktion / V.i.S.d.P.

Lara Ostertag  
Goldgasse 6  
88212 Ravensburg  
lara.ostertag@schwaebische-albvereinsjugend.de

#### Erscheinungsweise

Die Stufe erscheint viermal jährlich und kann auf der Jugend- und Familien-geschäftsstelle des Schwäbischen Albvereins angefordert werden. Die Zeitschrift wird an die Bezieher unentgeltlich abgegeben.

#### Redaktionsschluss dieser Ausgabe

31. Mai 2019

ISSN 1861-2873

#### Satz und Gestaltung

Werbekontor Uwe Lärz, Tamm

#### Druck

Richard Conzelmann Grafik + Druck e. K, Albstadt  
gedruckt auf Enviro Clever U, 100 % FSC®-zertifiziertes Recyclingpapier

#### Auflage

1.700 Exemplare

#### Bildnachweis

S. 2 r.o., 17: Deutsche Wanderjugend  
S. 6: Landesjugendring Niedersachsen  
S. 8: W. Michl: Erlebnispädagogik, München 2015  
S. 9 l.: Escape Creative Commons von Soloneying Schmidburg Castle, Wikipedia, Lizenz CC BY-SA 4.0  
S. 16: Landesjugendring Baden-Württemberg  
S. 27: Maike Gillwaldt  
alle anderen Fotos: Schwäbische Albvereinsjugend / Schwäbischer Albverein e. V.

Freie und feste Mitarbeiter sind im Redaktionsteam herzlich willkommen. Anfragen, Textbeiträge und Bilder sind an die Redaktion zu senden. Sie sollten nicht mehr als eine, maximal zwei DIN A4 Seiten umfassen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und redaktionelle Überarbeitung vor. Leserbriefe sind erwünscht. Digitale Bilder sollten mindestens eine Million Pixel umfassen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Jugendbeirats der Schwäbischen Albvereinsjugend wieder.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die konsequente Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Es sind immer beide Geschlechter gemeint.



## SCHULUNG, FORT- UND WEITERBILDUNG BEI DER ALBVEREINSJUGEND

Am Sonntag vor Ostern reisen 13 Teilnehmende zur Schulung „Jugendleiter-Card kompakt“ der Schwäbischen Albvereinsjugend nach Stuttgart. Die jüngste Teilnehmerin ist 15 Jahre, die älteste 57 Jahre. Unter ihnen befinden sich Schüler, Studenten, Berufstätige und Selbstständige. Auch ihre Fachrichtungen könnten unterschiedlicher nicht sein: kaufmännische, soziale und technische Berufe sowie IT. Vereint werden alle durch das Interesse Gruppen zu leiten und einzigartige Erlebnismöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Fünf Tage Gruppenprozesse, Teamarbeit, Jugendherbergsatmosphäre mit Kesselblick, Lachen und ernste Gespräche liegen vor ihnen.

„Jugendleiter-Card kompakt“ ist eine der zahlreichen Schulungsangebote für Ehrenamtliche der Schwäbischen Albvereinsjugend.

Gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen sprechen wir immer wieder über die Zielsetzung oder Sinnhaftigkeit von Fortbildungs- und Seminarangeboten. Die Frage ob ich mich als Ehrenamtlicher in der Jugendarbeit eigentlich fortbilden muss, weil mein Träger dies verlangt, oder ob ich dies auf eigenen Wunsch mache, schwingt hier häufig mit.

In Koordinationstreffen mit Freizeitleitern, Ortgruppenleitern oder mit anderen Multiplikatoren diskutieren wir häufig, wie es gelingen kann Neueinsteiger oder auch erfahrene Betreuer für Fortbildungen zu gewinnen. Das hohe Maß an Arbeit, Zeitaufwand und Engagement, das in allen ehrenamtlichen Jugendprojekten- und Gruppen verlangt wird und auch ohne Widerspruch in der Albvereinsjugend geleistet wird, steht häufig der Bereitschaft im Weg sich noch zusätzlich Zeit für ein Fortbildungsangebot zu nehmen.

Fakt ist, dass die Albvereinsjugend durch Fördergeldrichtlinien und andere Bestimmungen bereits darauf angewiesen ist, die Aus- und Fortbildung ihrer Jugendaktiven entsprechend sicherzustellen und zu belegen. Aktuelle Diskussionen insbesondere in Baden-Württemberg werden diesen Anspruch in naher Zukunft noch unterstreichen.

Fakt ist ebenfalls, dass unsere Schulungen den Ehrenamtlichen Sicherheit im Handeln geben, das gilt insbesondere bei Neueinsteigern.

Unsere JuLeica-Schulungen bieten pädagogische Grundlagen und die wichtigsten Kenntnisse in den Bereichen Aufsichtspflicht, Jugendschutz und gesetzliche Grundlagen. Diese Inhalte sind klar messbar und sollten auf der Qualifikationsliste eines jeden Betreuers stehen.

Weiter bieten sowohl JuLeica als auch viele unserer anderen Schulungen die Möglichkeit das eigene Handeln auszuprobieren und zu hinterfragen. Zu wissen, welche rechtlichen Grundlagen wichtig sind, ist bei der Betreuung von Gruppen unverzichtbar. Die Fähigkeit sich im Umgang mit anderen und bei der Arbeit mit Gruppen kennenzulernen ist eine weitere große Qualität, die unser Fortbildungsangebot bietet.

Wir erleben bei Wanderungen, Freizeiten und Zeltlagern, dass unter unseren Betreuern laute und extrovertierte Typen sind, aber ebenso kreative und verrückte, gut organisierte und dynamisch oder auch stille und introvertierte. Für die nicht weniger unterschiedlich aufgestellten Teilnehmenden eine tolle Mischung.

Die Motivation bei der Schwäbischen Albvereinsjugend mitzuarbeiten mag individuell und unterschiedlich sein. Der Antrieb als Betreuer tätig zu sein kann darin liegen einen Kontrast zum Alltag zu haben, ebenso kann die Weiterentwicklung von Soft Skills für den eigenen Beruf hilfreich sein.

Bei unseren Schulungen verstehen wir unter den pädagogischen Grundlagen: Gruppendynamische Prozesse kennenzulernen, Reflexionsprozesse bewusstmachen, das Erkennen und Akzeptieren des Anderssein, Nähe und Distanz auszuprobieren und den eigenen Führungsstil kennenzulernen. Wir bieten all diese Elemente in einem erfahrbaren Rahmen oder Setting an. Das heißt, wir bringen den Teilnehmenden die oben genannten Themen erlebbar nahe, jeder kann sich somit mit seiner Persönlichkeit eine Haltung für die pädagogische Arbeit aufbauen. Derartige Prozesse sind meiner Meinung nach wichtig. Sie bieten die Möglichkeit die Haltung als Gruppenbetreuer weiterzuentwickeln, ebenso helfen sie uns mehr über uns selbst und unsere Motivation als Betreuer oder Leiter zu erfahren.

Ein Großteil unserer an Seminaren teilnehmenden Jugendaktiven dürfte in der Altersgruppe 16 - 30 Jahre (Ausnahmen gibt es natürlich) sein. Eine Altersspanne, in der üblicherweise wegweisende Entscheidungen in der Biografie anstehen. Frei-



zeitgestaltung, ehrenamtliche Tätigkeiten und Engagement, das mit Leidenschaft verfolgt wird, spielen bei Studiums-, Berufsentscheidungen und Veränderungsprozessen häufig eine wichtige Rolle.

Wir dürfen unsere Fort- und Weiterbildungsprogramme durchaus als persönlichkeitsbildende Maßnahmen verstehen. Sie bieten uns die Chance die Möglichkeit uns als Person weiterzuentwickeln, bringen frischen Wind und neue Impulse ins Team und regen Veränderungen an. Ehrenamtliche mit gültigem Mitarbeitervertrag erhalten bei uns einen Fortbildungsgutschein. Dieser berechtigt zu einer kostenlosen Teilnahme an einem Seminar aus unserem Angebot.

Fünf Tage „Jugendleiter-Card kompakt“ liegen hinter der Gruppe. Die Einen sind heiß darauf das frisch Gelernte direkt umzusetzen, andere denken noch über das Schutzkonzept nach oder sehnen sich nach Schlaf und vertrautem Essen.

*Text: Andreas Stahl*



## JUGENDLEITERAUSBILDUNG BEI DER ALBVEREINSJUGEND

**Junior-Jugendleiter** richtet sich an Teilnehmer ab 14 Jahren, die für ein späteres Engagement als Teamer oder Jugendleiter motiviert und vorbereitet werden sollen. Die Kursinhalte geben einen Ausblick auf die in der pädagogischen Grundausbildung zu behandelnden Themen.

Den Einsteigerkurs bietet die Albvereinsjugend in der Regel im Herbst für seinen eigenen Nachwuchs an. Darin werden keine Inhalte der pädagogischen Grundausbildung vorweggenommen. Mögliche Kursinhalte können sein: Infos zum Verband und der Wanderjugend, Spiele, Outdoorkompetenzen (z. B. Geocaching), Teamkooperation, erste Grundlagen der Aufsichtspflicht.

Die **pädagogische Grundausbildung Juleica** kann in Form von zwei Wochenendschulungen **Juleica I + Juleica II** oder durch die Wochenschulung **Juleica Kompakt** absolviert werden.

Sie findet für alle Zielgruppen statt und wird von den Bildungsreferenten der Jugend im Schwarzwaldverein sowie der Albvereinsjugend gemeinsam geleitet. Die Inhalte sollen unabhängig von der Ausrichtung des Engagements für alle Mitarbeiter relevant sein. Ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie und Praxis sowie ein unmittelbarer Bezug zur praktischen Jugendarbeit kennzeichnen die Kurse. Sie umfassen insgesamt 54 UE und sind für die Juleica-Beantragung obligatorisch.

Weitere Info zum Erwerb der Juleica findet ihr unter [www.albvereinsjugend.de/index.php/service/juleica](http://www.albvereinsjugend.de/index.php/service/juleica) und [www.juleica.de](http://www.juleica.de).

*Text: Andreas Stahl*

**Ausgaben für eine qualifizierte Jugendarbeit sind eine Investition in die Zukunft. Fragt bei eurer Ortsgruppe an ob sie die Kosten für einen Lehrgang oder die Juleica übernimmt.**

## DIE JULEICA – EIN BUNDESWEITER QUALITÄTSSTANDARD

Die Jugendleiter-Card (Juleica) steht für eine gute Ausbildung der Jugendleiter nach bundesweit einheitlichen Qualitätsstandards. Sie ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen. Denn die Akzeptanz der Juleica in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft wächst.

Die Mitgliedsorganisationen im Landesjugendring haben sich schon vor über 10 Jahren auf Standards der Jugendleiter-Ausbildung in Baden-Württemberg geeinigt. Diese wurden vor einigen Jahren von einer Arbeitsgruppe aus Vertreter der Landesjugendring-Mitgliedsorganisationen intensiv diskutiert und überarbeitet. Die Jugendverbände und -ringe verpflichten sich in den Standards auf gemeinsame verbindliche Inhalte und Kriterien in der Ausbildung. Dadurch wird die Qualität der Jugendleiter-Ausbildung gesichert.

Der freiwillige und tatkräftige Einsatz von Jugendgruppenleiter ist die unverzichtbare Basis der Jugendarbeit in Baden-Württemberg. Ohne die unzähligen Stunden, die jeder einzelne Jugendleiter jedes Jahr leistet, wäre die Kinder- und Jugendarbeit nicht möglich.

Bei der Durchführung von Freizeit- und Bildungsmaßnahmen, bei der Organisation von Jugend-, Projekt- und Initiativgruppen oder einfach nur bei Gruppenstunden, mit allen Aktivitäten fördern Leiter die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Und leisten damit einen wichtigen Beitrag dafür, dass sich junge Menschen zu aktiven, umsichtigen und gebildeten Persönlichkeiten entwickeln können. Das kommt allen zugute, denn das stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Weiterentwicklung unserer Demokratie und fördert Toleranz, Vielfalt und Solidarität.

Mit dem erfolgreichen Abschluss einer umfangreichen Juleica-Ausbildung haben ehrenamtlich Engagierte eine gute Basis für eben diese Tätigkeiten im Jugendverband erworben. Das Wissen jetzt in eigenen Verband einzusetzen, wird zur weiteren Qualifizierung beitragen – aus der Praxis lernt man bekanntlich am meisten.

Damit Kinder und Jugendliche im sicheren und geschützten Umfeld, den die verbandliche Jugendarbeit bietet, Erfahrungen sammeln können und dabei die bestmögliche pädagogische Unterstützung erhalten, braucht es auch und gerade in der Jugendarbeit verbindliche Qualitätsstandards der Aus- und Weiterbildung. Die Juleica ist hierbei ein hervorragendes Werkzeug zur Qualitätssicherung.

Auch Wirtschaft, Politik und Verwaltung unterstützen das freiwillige Engagement junger Menschen. Über den Landesjugendplan und kommunale Förderlinien werden beispielsweise Veranstaltungen und Fortbildungen finanziell unterstützt,

um die Nachhaltigkeit und Wirksamkeit der Jugendarbeit zu stärken. Vergünstigungen wie der Zuschuss zur BahnCard oder freier Eintritt in der Woche des Ehrenamts im Europa-Park verdeutlichen das.

Außerdem rückt immer mehr das Bedürfnis in den Mittelpunkt, sicherzustellen, dass mit den Fördergeldern hochwertige Arbeit in den Jugendverbänden unterstützt wird. Auch dazu eignet sich die Juleica hervorragend. Denn das, was in den Juleica-Schulungen vermittelt wird und das, was top ausgebildete ehrenamtlich Engagierte vor Ort leisten, bringt die Juleica auf den Punkt: ein Ausweis für Ehrenamt, Qualität und gesellschaftliche Anerkennung!

*Text: Thomas Schmidt,  
Landesjugendring Baden-Württemberg*

## ERLEBNISPÄDAGOGIK IM FORTBILDUNGSANGEBOT DER SCHWÄBISCHEN ALBVEREINSJUGEND



**LEBEN HEISST NICHT ATMEN, SONDERN HANDELN.  
JEAN-JACQUES ROUSSEAU**

Das Fortbildungsangebot im Jahresprogramm der Schwäbischen Albvereinsjugend entwickeln wir stetig weiter, wir versuchen es für neue Methoden zu öffnen und möchten es für unsere Jugendaktiven innovativ und spannend halten. Als baden-württembergischer Verbandspartner arbeiten wir bei der Ausgestaltung der Fortbildungen eng mit der Jugend im Schwarzwaldverein sowie der Deutschen Wanderjugend zusammen.

Elemente der Erlebnispädagogik dürften bei der Albvereinsjugend schon immer eine wichtige Rolle gespielt haben, liegen die thematischen Schwerpunkte doch beim Wandern, Draußensein und der Natur. Seit über einem Jahr vertreten Alexander Egberts (JSWV) und Andreas Stahl (SAVJ) als Bildungs-



referenten ihre Vereine in Baden-Württemberg. Beide haben erlebnispädagogische Zusatzausbildungen und vertreten diesen Ansatz bei der Ausgestaltung der Fortbildungsangebote. Bereits bei den Juleica-Fortbildungen im vergangenen Jahr wurde dieser Ansatz deutlich. Dieses Jahr findet bei der Schwäbischen Albvereinsjugend, mit der Veranstaltung „Lust auf Abenteuer“ das erste Mal eine Schulung mit explizitem erlebnispädagogischem Schwerpunkt statt. Weitere Angebote sind für die Jahresplanung 2020 vorgesehen.

Die Erlebnispädagogik versteht sich als Alternative und Ergänzung tradierter und etablierter Erziehungs- und Bildungseinrichtungen. Sie ist in der Reformpädagogik verwurzelt und gewinnt in dem Maße neuerlich an Bedeutung. Viele von euch haben sicher bei Schulprojekten, Ausbildungstrainings oder andern teambildenden Maßnahmen Übungen wie den Gordischen Knoten, das Spinnennetz, den Geysir oder den blinden Mathematiker kennengelernt. Bei diesen Aufgaben stellt die Erlebnispädagogik ihre Teilnehmenden vor Herausforderungen, verlangt neue Handlungsansätze, setzt neue Kommunikationsprozesse frei, bringt die Gruppe auch mal zum Scheitern und provoziert bewusst Konflikte. Diese Prozesse werden in der Regel von einem Seminar- oder Spielleiter betreut.

Neben den oben genannten „klassischen“ Methodenbeispielen stützt sich Erlebnispädagogik auf **Erlebnisse in der Natur**. Beim Klettern, in Höhlen und beim Wandern erfahren die Teilnehmer ihre eigenen Grenzen. Sie scheitern mit alten Verhaltensweisen und erarbeiten daher soziale Fähigkeiten. Das Leben unter einfachen Bedingungen ist ein wichtiges Werkzeug der Erlebnispädagogik. Daher finden die meisten erlebnispädagogischen Angebote in der Natur statt.

Übungen zur **Kooperation und Kommunikation** sind bei Fortbildungen und Trainings beliebt. Dieses Erlebnis soll dauerhaft eine bessere Zusammenarbeit gewährleisten. Eine weitere Komponente der Erlebnispädagogik ist die **Reflexion**. Diese dient der kognitiven Verarbeitung des Erlebnisses. Die Teilnehmer lernen die Erfahrung in ihren Alltag zu übertragen.

Erlebnispädagogische Programme — orientiert man sich an den vielfältigen vorfindbaren Angeboten — beziehen die natürliche Umwelt mit ein und verfolgen damit meist zugleich einen ökologischen Bildungsanspruch.

## WAAGE DER ERLEBNISPÄDAGOGIK

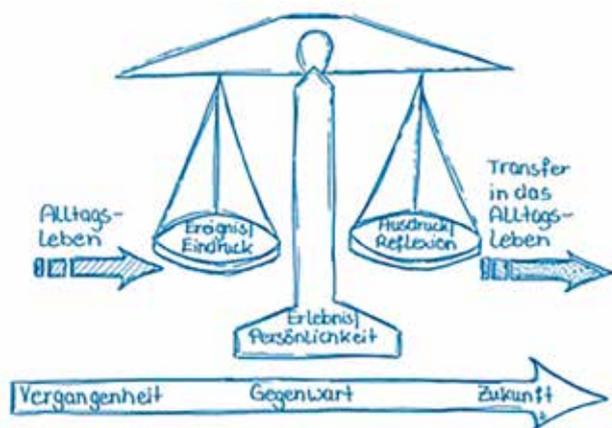


Abb. 1: Waage der Erlebnispädagogik

Erlebnispädagogik besteht aus dem Gleichgewicht von Eindruck und Ausdruck, das nur durch Kommunikation und Auswertung zu erreichen ist. Dieses Gleichgewicht lässt sich durch eine Waage darstellen. In der linken Waagschale liegt das Ereignis, das die Seminarleitung vermittelt. Das Standbein in der Mitte bildet die Persönlichkeit des Individuums, das diese Eindrücke zu einem Erlebnis verarbeitet. Die rechte Waagschale ist der Ausdruck des Erlebten, die Reflexion und der Transfer. Vernachlässigen wir Reflexion und Transfer, neigt sich die linke Waagschale nach unten, und wir haben es mit Freizeit- und Ferienpädagogik zu tun. Verzichten wir auf den Versuch, nachhaltige Eindrücke zu vermitteln, so senkt sich die rechte Waagschale, und wir befinden uns eher im Bereich der Selbsterfahrung und Introspektion. Diese Waage hat eine Zeitdimension: Die Ereignisse gehören der Vergangenheit an, das Erlebte und die Reflexion sind die Aufgabe der Gegenwart und der Transfer des Gelernten in den Alltag verweist in die Zukunft.

Erst wenn ein Erlebnis erinnert und erzählt und zum aktiven Nachdenken anregt, kann es Möglichkeiten der Persönlichkeitsbildung und Kräfteentwicklung entfalten.

## KOMFORTZONEN-MODELL

Wenn wir durch Übungen oder Aktivitäten in der Natur und Gruppe vor Herausforderungen gestellt werden, so erzeugt dies häufig Unwohlsein. Setzen wir uns immer nur mit Dingen und Themen auseinander, die uns vertraut sind, so findet

kein effektiver Lernprozess statt. Überfordern wir uns und verfallen wir zu sehr in Angst, finden in uns ebenfalls wenig produktive Prozesse statt, deshalb hat Erlebnispädagogik auch immer viel mit Selbsteinschätzung zu tun.

Dieser Prozess wird in der Erlebnispädagogik u.a. mit dem sog. ‚Komfortzonenmodell‘ nach Michl erklärt.

Wir lernen wenig, wenn wir uns nur in einer Komfortzone bewegen. Hier befindet sich das Bekannte, was uns Sicherheit, Geborgenheit und Entspannung oder Genuss vermittelt. Aber auch bei großer Angst und Panik lernen wir nichts, weil wir dann nichts anderes als Kampf oder Flucht im Sinn haben. Diese Panikzone ist geprägt von Verletzung, Notfall, Unfall und objektiver Gefahr. Dazwischen liegt die Wachstumszone, welche geprägt ist durch Abenteuer, Unplanbares, Risiko, Unerwartetes, Herausforderung und Unsicherheit. Nach diesem Modell kann in der Wachstumszone am einfachsten gelernt werden, da am Anfang des Lernens die Herausforderung steht.

Dementsprechend ist das Ziel der Erlebnispädagogik, Herausforderungen anzubieten, welche in der Wachstumszone liegen und dadurch die Komfort- und Wachstumszone zu erweitern. Dies ist ein wichtiges Grundprinzip in der Erlebnispädagogik, anhand dessen die Herausforderungen gruppenspezifisch ausgesucht und angepasst werden.

## FAZIT

Nach diesen Prinzipien, Grundsätzen und Methoden versuchen wir das Konzept der Erlebnispädagogik in unsere Jugendleiterausbildungen und Aufbauseminare einfließen zu lassen und so unsere Jugendarbeit zu verbessern. Schon jetzt spiegelt sich die Erlebnispädagogik in den Themen der Seminare wider, jedoch gilt es dies noch zu forcieren. Die Jugend im Schwarzwaldverein und die Schwäbische Albvereinsjugend planen gemeinsam für eine bessere Ausbildung und eine stärkere Zukunft.

**WENN DU SO WEIT GEGANGEN BIST, DASS DU GLAUBST, KEINEN SCHRITT WEITER GEHEN ZU KÖNNEN, DANN BIST DU GENAU HALB SO WEIT GEGANGEN WIE DU KANNST. GRÖNLÄNDISCHES SPRICHWORT**

*Text: Alexander Egberts, Andreas Stahl*

# OUT OF THE BOX

In dieser Kategorie möchten wir euch zwei Lehrgänge vorstellen, die auf den ersten Blick etwas aus dem Raster fallen. Beide Lehrgänge haben vor allem das persönliche Erleben von neuen Konzepten und Ideen im Fokus und können euch so ganz nebenbei tollen Input für eure nächste Gruppenstunde bringen

## ESCAPE WOODS

### EIN SEMINAR ZUM ENTKOMMEN



Ein Raum, eine Stunde, eine Gruppe, ein gemeinsames Ziel: Die zahlreichen aufeinander aufbauenden Rätsel lösen und aus dem Raum entkommen – Escape Rooms erfreuen sich seit einiger Zeit großer Beliebtheit. Und neben dem Spaß, die eine Gruppe während dieses Abenteuers hat, entstehen pädagogische Prozesse, die wir uns in der Jugendarbeit auf spielerische Weise zu Nutze machen können.

Der DWJ Bundesverband hat daher ein Seminar entwickelt, das die Strukturen eines Escape Rooms aufgreift und nach draußen in die Natur verlegt. Wir übernachteten in den Ruinen der Schmidburg und kochten über dem Lagerfeuer

Das Seminar enthält Geocaching- und Storytelling-Elemente, die mit einer Wanderung verbunden werden. Hierbei sind die methodischen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen der Teilnehmenden gefragt, die im Laufe des Wochenendes auf so einige Überraschungen und Erkenntnisse stoßen werden.

Das Seminar eignet sich durch die entstehenden gruppendynamischen Prozesse hervorragend als Teambuilding Maßnahme in der Jugendarbeit und kann für die Verlängerung der JuLeiCa angerechnet werden.

Wer gerne selbst dabei sein und lernen möchte, wie man ein Escape-Spiel plant und organisiert, kann sich noch bis Mitte August anmelden. Das Seminar findet vom 30.08. bis 01.09. im Hunsrück statt. Weitere Informationen sind unter [www.wanderjugend.de](http://www.wanderjugend.de) zu finden.

*Text: Jasmin Rieß*

## NACHTAKTIV – SPIEL UND SPASS UNTERM STERNENHIMMEL



Was mich schon immer sehr faszinierte, war die Atmosphäre draußen im Dunkeln. Am Lagerfeuer zu sitzen und sich dabei Geschichten zu erzählen und Lieder zu singen oder nachts gemeinsam eine Wanderung zu machen, ganz ohne Licht, das sind oft Momente, die ein einzigartiges Gefühl hervorrufen und besonders im Gedächtnis bleiben.

Gerade um die Natur nochmal ganz anders zu erleben, aber auch für gemeinsame Gruppenerlebnisse bietet die Dunkelheit zahlreiche Möglichkeiten. So kam ich damals gemeinsam mit Katja auch auf die Idee, „Nachtaktiv“ zu machen. Mit „Nachtaktiv“ wollten wir einen Lehrgang anbieten, bei dem die Jugendleiter und Freizeitteamer viel für sich und ihre Jugendarbeit mitnehmen können, bei dem sie neue Impulse bekommen, sich austauschen können über eigene Ideen und Erfahrungen und bei dem mit viel Praxis und Ausprobieren der Spaß nicht zu kurz kommt. Es ging darum, was bei Aktionen im Dunkeln wie Geländespielen oder Wanderungen besonders zu beachten ist, welche Möglichkeiten es gibt, was ihr Reiz ist, wie man die Natur nachts von einer anderen Seite kennenlernen kann, wie Feuer als erlebnispädagogisches Element fungieren kann, wie man Lagerfeuer für Kinder oder Jugendliche gestalten kann, wie man die Nacht für Kooperationsspiele nutzen kann und vieles mehr.

Dabei haben Stephan Seebold, mit dem ich den Lehrgang gemeinsam leitete, und ich viel Wert daraufgelegt, dass der Großteil der Aktionen im Dunkeln stattfand und dass wir viele Möglichkeiten zum Austauschen und Ausprobieren schufen. Alle Teilnehmer konnten sich selbst einbringen und eigene Aktionen anleiten, gleichzeitig erlebten wir dabei alle selbst, wie es ist, Teilnehmer von verschiedenen Nachtaktionen zu sein. Gerade das machte diesen Lehrgang so schön und einzigartig.

*Text: Viola Krebs*

# WIE FÜHRE ICH EINE FORTBILDUNG DURCH



## WAS MACHT EINEN GUTEN FORTBILDUNGSLEITER AUS?

- Jeder Fortbildungsleiter sollte voller Motivation und Euphorie sein, wenn die Fortbildung losgeht. Man sollte auf jeden Fall gut informiert sein und über seine Themen Bescheid wissen, um sie den Teilnehmern nahezubringen und auf Fragen reagieren zu können.

## WELCHE THEMEN SOLLTEN BEI DER FORTBILDUNG ANGESPROCHEN WERDEN?

- Fortbildungsthemen sollten einen Bezug zu den Vereinsthemen oder Leitbildern haben.
- Als Mitglied der Deutschen Wanderjugend und dem Landesjugendring BW sollten Themen eingebunden werden, die auf Bundes- oder Landesebene aktuell in der Diskussion sind, z. B. Nachhaltigkeit.
- Themen sollten innovativ sein und in der Praxis direkt umgesetzt werden können.

## WAS MUSS ICH IN DER VORBEREITUNG FÜR EINE FORTBILDUNG BEACHTEN?

- Vor einer Fortbildung muss man eine ganze Menge vorbereiten. Zuerst einmal sollte man die Lehrgangsmappe vorbereiten und erstellen. Danach kann man beginnen den Lehrgang vorzubereiten. Man erstellt im nächsten Schritt

den Programmablauf. Wenn dieser dann erstellt ist, beginnt man die einzelnen Programmpunkte vorzubereiten und sich zusätzlich noch auflisten, welches Material man dafür benötigt. Wenn man den Lehrgang mit jemandem zusammen leitet, teilt man die einzelnen Themen unter sich auf und jeder kann seine Themen gezielt vorbereiten.

## WIE BEKOMME ICH TEILNEHMER VON DER FORTBILDUNG ÜBERZEUGT?

- Am besten kann man Werbung machen, indem man potentielle Teilnehmer persönlich anspricht und ihnen die Inhalte erläutert. Potentielle Teilnehmer findet man auf Freizeiten und auf Messen. Weiterhin ist auch der Online-Auftritt sehr wichtig für die Werbung. Man kann auf den sozialen Medien ansprechende Posts veröffentlichen. Und auch einen Artikel auf die Homepage setzen.

## WAS GILT ES VOR ORT ZU BEACHTEN?

- Bevor der Lehrgang beginnt, sollte man auf jeden Fall schon mal das Gelände sichten und sich überlegen, welche Programmpunkte man an welchem Ort machen kann. Programmpunkte an wechselnden Orten zu machen ist wichtig, dann werden die theoretischen und eher trockenen Themen für die Teilnehmer angenehmer sein und sie werden auch besser mitarbeiten.

## WAS SOLL MAN VON EINER FORTBILDUNG MITNEHMEN?

- Die Teilnehmer sollten das Gelernte für sich mitnehmen und in der eigenen Jugendgruppe oder Kindergruppe anwenden können. Auch Freizeit-Teamer sollten die Ideen und den Input während den Freizeiten anwenden und nutzen können.

## WORAN ERKENNE ICH EINE GELUNGENE FORTBILDUNG?

- Man holt sich nach jeder Fortbildung ein Feedback von den Teilnehmern ein, wenn dieses positiv ist, ist das ein Zeichen dafür, dass die Fortbildung gut verlaufen ist. Auch wenn man selber das Gefühl hat, dass es eine gelungene Fortbildung war, kann man sich auf dieses in der Regel verlassen.

Text: Adina Mohr

# NEUES VOM JUGENDBEIRAT



Die warmen Temperaturen sind nicht mehr zu leugnen und wir sind schon mitten in den Vorbereitungen für unsere Sommerfreizeiten, die in großen Schritten näher kommen. Ende Mai trafen sich die Zeitlagerteams, um ein abwechslungsreiches Programm für die vier Wochen zu planen und vorzubereiten, und auch wir waren vor Ort, um zu unterstützen. Ein paar Wochen später trafen sich alle schon wieder auf der Fufa, um die Zelte aufzubauen und den Lagerplatz fit für den Sommer zu machen. Nicht nur das hat uns in den letzten Monaten beschäftigt. Neben JB-Sitzungen in Stuttgart, Telefonkonferenzen und unzähligen Mails standen auch vier große Ereignisse an, von denen ich gerne kurz berichten möchte.

Im März trafen wir uns mit Vertretern der Ortsgruppen und Freizeiten zur JVV in Oberboihingen, bei der wir uns intensiv zu den Themen Ortsgruppenarbeit und Nachhaltigkeit austauschten. In verschiedenen Workshops sammelten wir Ideen, wie wir die Zusammenarbeit in Zukunft besser gestalten können, besprachen die unterschiedlichen Erwartungen und Vorstellungen und entwickelten erste konkrete Umsetzungs-ideen. Detaillierte Infos hierzu erhaltet ihr natürlich noch. Die Mittagspause nutzten wir, um gemeinsam und zu Fuß die Gegend zu erkunden. Das Wanderheim der OG Oberboihingen ist sehr schön gelegen, weshalb sich das super angeboten hat.

Ende März traten ein paar JB-ler die große Reise nach Paderborn an. Die deutsche Wanderjugend hatte zur jährlichen Bundesdelegiertenversammlung (BDV) eingeladen. Vorstellen kann man sich das wie eine JVV, nur mit Vertretern der deutschlandweiten Mitgliedsvereine, weshalb neben uns beispielsweise auch die Jugend im Schwarzwaldverein dabei war. Jakob und Adrian stellten unsere aktuellen Projekte vor, und der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Schulungskonzepts „Fair.Stark.Miteinander.“ Aber was wäre eine BDV ohne eine gemeinsame Wanderung? So nutzten wir auch hier das schöne Wetter, um etwas die Umgebung zu erkunden. Eine BDV endet damit aber nicht, weshalb sich am Sonntag

nochmal alle zum letzten Mal für dieses Wochenende trafen. Und es wurde spannend, denn die Wahlen der neuen Beisitzer im Bundesjugendbeirat standen dieses Jahr wieder an. Wir freuen uns nun noch stärker vertreten zu sein und gratulieren auch an dieser Stelle nochmal ganz herzlich Hannah Merkle und Anna Fischer, die neben Maïke Gillwaldt nun zwei weitere Posten besetzen.

Vor den Sommerfreizeiten steht außerdem das Fufafe an, dieses Jahr unter dem Motto „Die FuFaFe - Der Umwelt auf der Spur“. Ein Teil der Helfer und wir vom Jugendbeirat trafen uns im April ein Wochenende lang auf dem Wanderheim Eschelhof und sammelten Idee, planten und bastelten an der Deko und dem Programm.

Das letzte große Ereignis war dann das Landesfest in Schwäbisch Gmünd, auf dem wir mit unserem Stand, jeder Menge Infomaterial, unserem Glücksrad und viel Spaß dabei waren. Auch die Delis hatten sich einiges überlegt. Das könnt ihr aber gerne selbst im Bericht von Jonas nachlesen.

Wie ihr seht, wurde uns auch in den letzten Monaten nicht langweilig und wir freuen uns schon auf weitere spannende Wochenenden, bei denen wir GEMEINSAM NATUR ERLEBEN können.

Bei Fragen und Anregungen könnt ihr euch immer gerne bei uns melden. Schreibt einfach an [jugendbeirat@schwaebische-albvereinsjugend.de](mailto:jugendbeirat@schwaebische-albvereinsjugend.de)

*Text: Lara Ostertag*



# DELEGIERTE BEIM LANDESFEST IN SCHWABISCH GMÜND

Nach einer mehr oder weniger langen Anreise trafen sich die Helfer am frühen Samstagmorgen im an der Rems gelegenen Remspark. Nachdem die drei Pavillons aufgestellt waren begannen wir die Auslagen so hinzurichten, dass wir möglichst viele Besucher ansprechen konnten. Die vielen verschiedenen Flyer wurden an vorbeilaufende Passanten verteilt. Eine der Hauptattraktionen an den Ständen der Schwäbischen Albvereinsjugend waren die Luftballons, die weg gingen wie warme Semmeln, und das von den Delegierten organisierte Dosenwerfen, bei dem tolle Preise zu gewinnen waren. Das von den Delegierten eingenommene Geld wird für den jährlich anstehenden Ausflug genutzt. Die vielen Helfer warben einige Kinder für die vielen tollen Freizeiten der Schwäbischen Albvereinsjugend an. Auch die drei Delegierten machten voller Euphorie Werbung für das bald anstehende Fuchsfarm-Festival am Raichberg in Onstmettingen am 28. - 30. Juni. Das Wochenende wurde ausgiebig bei wechselhaftem Wetter genutzt.

Nach einer Nacht in der nahe gelegenen Sporthalle trafen die Helfer am Sonntagmorgen wieder voller Motivation an den Ständen im Remspark ein. Auch an diesem Tag lief das Glücksrad heiß und die Dosen wurden fast minütlich von den Tischen geworfen. Am Sonntag war das Wetter zunächst gut, doch leider wurde der Abbau durch einen starken Regenschauer gestört und so verabschiedeten wir uns durchnässt und mit feuchten Augen und verschwand jeder in seine Richtung.

*Text: Jonas Wuchenauer  
Delegierter*

# BITTE VORMERKEN

Jugendvertreterversammlung  
Sonntag, 6. Oktober 2019  
Weidacher Hütte, Blaustein-Weidach

Wir geben die Tagesordnung rechtzeitig bekannt.

**Anträge** sind bis **22. September** schriftlich an die Jugend- und Familiengeschäftsstelle zu richten.  
Wir bitten, die Jugend- und Familiengeschäftsstelle wegen der **Teilnahme bis 30. September** zu informieren.

Schwäbische Albvereinsjugend  
Fon 0711 22585-74 • Fax 0711 22585-94  
info@schwaebische-albvereinsjugend.de

# NEUES VON DER GESCHÄFTSSTELLE



MARIANA SMIREK GIBT UNS EINBLICKE IN DEN ARBEITSBEREICH FINANZEN UND FREIZEITEN

Die Zeit vergeht so schnell und es freut mich sehr nach meiner kurzen Elternzeit und einer kurzen Schwäbische Albvereinsjugend-Pause euch alle wieder von dieser Stelle begrüßen zu dürfen. In der Tat, nachdem mein inzwischen acht Monate alter und sehr fröhlicher Sohn Manuel gut und sicher bei Oma und Opa aufgehoben ist, bin ich seit 1. April wieder bei der Albvereinsjugend tätig.

Da ich aktuell nur zur 50 % beschäftigt bin, übernehme ich nur einen Teil meiner vorherigen Aufgaben. Genauer gesagt bin ich hauptsächlich für den Bereich Finanzen zuständig. Zu Fragen bezüglich Rechnungen und Zuschüsse, Freizeitabrechnungen und Jahresabschluss bin ich ab sofort von Montag bis Donnerstag von 9 bis 13 Uhr auf der Jugendgeschäftsstelle erreichbar.

Ich bleibe weiterhin eure Ansprechpartnerin zum Thema Versicherungen und kümmere mich sehr gerne um alle weiteren finanziellen Angelegenheiten. Mittelfristig stelle ich mich vor weiteren Herausforderungen und möchte gerne neue Fördermöglichkeiten für eure kreativen Ideen und Plänen auffindbar und greifbar machen. Dazu könnt ihr gerne mit interessanten Projekt- oder Veranstaltungsideen auf mich zukommen und vielleicht findet sich auch für eure Träume ein Förderungstöpfchen. Ein ganz konkretes Beispiel in dieser Richtung, das wir bereits im Herbst dieses Jahres eingreifen möchten, ist das Europäische Förderprojekt für Jugendliche Erasmus+.

Da wir auf der Geschäftsstelle ein sehr enges und erfolgreiches Team sind, das sich regelmäßig und ausführlich austauscht, stehe ich euch beratend auch bei weiteren Themen und Angelegenheiten zur Verfügung und freue mich auf eure Anfragen, Anregungen und einfach auf kurze nette Gespräche ob telefonisch oder persönlich. Es ist super wieder bei der Schwäbischen Albvereinsjugend dabei zu sein.

P.S.: Und zum Schluss, um meinem persönlichen Lieblingsthema treu zu bleiben: Kuchen backen mit kleinem Baby ist gar nicht so einfach ☺

*Text: Mariana Smirek*



## WIR LEGEN DIE SPUR BERICHT VOM FUFaFe-VORBEREITUNGSWochenENDE

Entdecken, ermitteln und die Natur erforschen - das erwartet alle Teilnehmenden auf dem diesjährigen FuFaFe auf der Fuchsfarm bei Albstadt-Onstmettingen.

Am 5. April startete das Vorbereitungswochenende für das FuFaFe 2019 auf dem Eschelhof bei Sulzbach. Es kamen immer mehr helfende Hände dazu und schon am ersten Abend sammelten wir erste Programmvorschlage für ein unvergessliches Wochenende. Anschließend wurde das diesjährige Programm der Delegierten vorgestellt, welches außerhalb des Vorbereitungswochenendes geplant und detailreich durchgetaktet worden ist.

Nach dem Frühstück des nächsten Tages wurde fleißig gebrainstormt und alle möglichen Überlegungen, Ideen und Vorschläge zum Programm festgehalten. Nach dieser Phase stimmten wir über die Programmideen ab, und die Arbeit in Kleingruppen, welche sich jeweils intensiver mit einem bestimmten Programmpunkt auseinandersetzen, konnte beginnen. Recherchieren, informieren und alles in Realität setzen stand nun auf dem Plan. Teamwork war nun gefordert und jeder war gefragt. Alle halfen sich gegenseitig, um die Programmpunkte gut und so detailreich, wie es bis hierhin möglich war, zu planen. Alle Konzepte wurden nochmals überarbeitet, neue Ideen gesammelt und die ein oder andere Veränderung vorgenommen. Bei einer Vorstellung der einzelnen Kleingruppenprogramme konnte jeder die Arbeiten der anderen kennenlernen und der Ablauf jedes Punktes wurde geklärt, Fragen beantwortet und auf noch offen gebliebene Unklarheiten eingegangen. Nach dem leckeren Abendessen stand ein gemeinsames Spiel auf dem Tagesplan. Jetzt neigte sich der zweite Tag des Vorbereitungswochenendes dem

Ende zu, der Großteil der Planungen war erledigt und man konnte den Sonntag mit gutem Gefühl kommen lassen.

Am Sonntag dokumentierten wir die letzten Vorbereitungen und Änderungen zu den unterschiedlichen Programmpunkten. Nun freut sich das gesamte FuFaFe-Team auf ein unvergessliches Wochenende mit vielen Teilnehmenden auf der Fuchsfarm, welches viel Action verspricht, Detektivarbeit im Team fordert und viel Spaß macht.

*Text: Franziska Gerstmeier*



# VOLLVERSAMMLUNG 2019 DES LANDESJUGENDRINGS



Das neue LJR-Vorstandsteam: v.l.n.r. Kai Mungenast, Daniel Melchien, Alexander Strobel, Nicolas Alt, Reiner Baur, Mechthild Belz, Claudia Ernst, Claudia Daferner

Um 8:51 Uhr lenkte die Straßenbahn am 4. Mai in die Straße mit dem denkwürdigen Namen Schafweide in der Nähe zur Neckarpromenade in Mannheim ein. Eine junge Frau um die 22 Jahre stieg bei starkem Regen und schlechter Sicht aus und sprintete über die Straße in das gegenüberliegende Jugendkulturzentrum. Im Atrium war schon reges Treiben. Die Stühle wurden in den Saal hereingetragen, die Technik wurde aufgebaut und auf der Bühne wurden gemütlich wirkende Sessel für die „hohen“ Gäste gestellt. Die junge Frau, welche immer noch etwas orientierungslos in der Tür stand, fand eine kleine nett wirkende Frau und erkundigte sich, wo der Treffpunkt für die Vorbereitungen sei, welche seit 8:30 Uhr stattfinden sollte.

Zwei Stockwerke und viele Treppen später fand sie ihre Gruppe in einem kleinen Raum um einen Tisch versammelt, welcher, wie sich später herausstellte, der einzige Raum mit vorhandenem WLAN war. Sie begrüßte die Runde, stellte sich als Nancy von der Deutschen Wanderjugend vor und erklärte, dass sie hier zum ersten Mal als Fachwartin dabei sei.

Der Tagesordnungspunkt „Vorstellung der Anträge“ wurde ausführlich behandelt. Nicht nur Nancy fand, dass dieser mit Abstand der interessanteste der ganzen Versammlung werden wird. Die Anträge „Wahlrecht für junge Menschen“

und die Initiativanträge „Solidaritätserklärung des Landesjugendrings Baden-Württemberg mit der Bewegung Fridays for Future“ und „Teilnahme am Bündnis für das Volksbegehren für gebührenfreie KiTas“ wurden näher betrachtet.

Am nächsten Tag gab es auch hierzu sehr viel Diskussionsbedarf. Als es um den Antrag „Wahlrecht für junge Menschen“ ging, fand Nancy, dass eine Absenkung auf das Alter von 14 Jahren nicht schlecht sei, aber innerhalb des Albvereins habe sie festgestellt, dass viele der Meinung seien, dass Wählen zu dürfen nicht am Alter festgemacht werden sollte. Sie erhielt Zustimmung von Vielen und Unterstützung von Reiner Baur (BUNDjugend Baden-Württemberg), sowohl in der Arbeitsgruppe als auch in der Vollversammlung, aber dies sollte noch nicht für die Mehrheit reichen. Acht Änderungsanträge später wurde bei der VV abgestimmt und der Antrag akzeptiert. Wählen sollte erstmal auf 14 in allen Ebenen abgesenkt werden und damit nicht nur das aktive, sondern auch das passive Wahlrecht.

Beim Antrag „Fridays for Future“ waren sich alle Anwesenden einig: Der Antrag wurde angenommen. „Gebührenfreie KiTas“ fiel dagegen ihrer Meinung nach nicht in den Bereich des LJR und so wurde dieser mehrheitlich abgelehnt.

Bei den Vorstandswahlen wählte die Versammlung Reiner Baur, bisher stellvertretender Vorsitzender, zum neuen Vorsitzenden des Landesjugendrings. Claudia Ernst (DAV) wurde als seine Stellvertreterin bestätigt, neu gewählt wurde Alexander Strobel (Ev. Jugendwerk Württemberg). Außerdem wurden fünf Fachvorstände gewählt.

Leckeres veganes und vegetarisches Mittagessen und Kuchen lieferte für die Versammlung die notwendige Energie. Von den vielen Eindrücken trotzdem vollkommen erledigt, ging es für Nancy am Sonntag wieder zurück nach Ulm.

*Text: Nancy Koch*



## 1. DEUTSCHER JUGENDWANDERTAG 2020 IN PADERBORN

Durch die positiven Erfahrungen des 115. Deutschen Wandertags 2015 in Paderborn entstand die Idee, einen Wandertag für eine junge Zielgruppe durchzuführen. 2020 findet der 1. Deutsche Jugendwandertag in Paderborn statt.

Der Jugendwandertag hat den Titel JUGEND+DRAUßEN und begeistert durch seinen Festivalcharakter Jugendliche ab 12 Jahren für eine Teilnahme. Vom 1. bis 3. Mai 2020 entsteht im Schloss- und Auenpark in Schloss Neuhaus ein großes Zeltcamp. Junge Menschen aus ganz Deutschland verbringen dort gemeinsam das Wochenende. Gastgeber sind wieder Kreis und Stadt Paderborn.

Programmhöhepunkt wird am Samstag eine Sternwanderung sein. Dabei starten die Jugendlichen an unterschiedlichen Zielen und wandern sternförmig zum Schloss Neuhaus. Dort werden dann alle Gruppen bei ihrem Zieleinlauf von prominenten Paten begrüßt. Der Reporter und Welterforscher Willi Weitzel, bekannt aus der Fernsehsendung „Willi wills wissen“, und der Menschenrechtler und Survivalexperte Rüdiger Nehberg haben ihr Kommen zugesagt.

Die Deutsche Wanderjugend ist federführend mit der Planung beschäftigt. Dass Wandern nicht nur ein Spaziergang von A nach B ist, erläutert Silvia Röhl, Vorsitzende der Deutschen Wanderjugend aus Aschaffenburg: „Die Deutsche Wan-

derjugend ist ein vielfältiger Jugendverband, der seine ganze Bandbreite bei JUGEND+DRAUßEN einfließen lassen wird. Den Jugendlichen werden nicht nur klassische Wanderungen, sondern bspw. auch Fahrrad- und Bootswanderungen, Wanderungen mit Inlinern und Tieren, GPS- und Barfußwanderungen, Orientierungs- und Themenwanderungen geboten.“

*Text: Deutsche Wanderjugend*

# SWEF 2019: OHNE EMPFANG, DAFÜR MIT SPASS



Die erste Freizeit der neuen Saison ist schon vorbei! Vom 15. - 17. März fand die erste Freizeit des Jahres für unsere jüngsten und neuesten Teilis statt: Die SWEF (Schnupperwochenendfreizeit). Ort des Geschehens war diesmal das verschlafene Örtchen Zimmern unter der Burg. Dass dieses Dorf etwas abgelegener liegt, merkte man schon bei der Anfahrt. Sobald man den Berg runter Richtung Zimmern fährt, war´s das mit Internet und Empfang. Dies sollte uns aber nicht von einem abwechslungsreichen, spaßigen Wochenende abhalten. Die Übernachtungsmöglichkeit, das Bauernhaus der Geschwister-Scholl Schule Tübingen, befand sich ganz im Gegensatz zu sonst diesmal mitten im Dorf. Dies merkte man aufgrund eines etwas abwechslungsreicheren Wetters allerdings nicht wirklich.

Doch nun zur eigentlichen Freizeit. Am Freitagnachmittag reisten 23 junge Freizeithungrige an, die sich, nachdem sie ihre geräumigen Matratzenlager bezogen hatten, erst einmal bei Kennenlernspielen und einem leckeren Abendessen miteinander bekannt machten. Anschließend wurde noch eine große Runde Wahrheit oder Pflicht gespielt, bei der die einzelnen Teams Punkte erspielen konnten, indem sie entweder Fragen beantworteten oder lustige Aufgaben erfüllten. Dass dabei der Spaß nicht zu kurz kam, können die lackierten Füße eines Betreuers bestätigen. Anschließend gingen alle Teilis ihre Zähne putzen und machten sich bettfertig. So endete der erste Tag der Freizeit schon recht schnell.

Am nächsten Tag unternahmen wir nach dem Frühstück eine kleine Wanderung durch die umliegende Hügellandschaft Zimmerns, bei der wir auf dem Rückweg noch ein Tauschspiel spielten, dessen Ziel es war sich mit einem rohen Ei so vielfältige und interessante Sachen wie möglich zu ertauschen. Zurück beim Bauernhaus stärkten wir uns erstmal beim Mittagessen kräftig für die noch bevorstehenden Programmpunkte. Nach einer kurzen Mittagspause gab es dann allerlei IG's (Interessensgemeinschaften) bei denen sich jeder etwas ganz nach seinem Geschmack aussuchen konnte. Dazu gehörte unter anderem die Fackeln für die Nachtwanderung am Abend vorzubereiten. Die Wanderung wurde wunderschön untermalt vom Knistern und Knacken der brennenden Fackeln. Auch allerlei Getier ließ sich blicken, was einen kleinen Einblick in die Fülle der nachtaktiven Tiere gab. Nach der Nachtwanderung konnte man schon in viele müde Gesichter blicken. Kein Wunder, bei zwei Wanderungen an einem Tag. Deshalb ging es dann auch direkt ein letztes Mal schlafen.

Am nächsten Tag war der ganze Zauber wieder vorbei. Nach dem Frühstück packten alle ihre Sachen, bevor es ein paar letzte Spiele und eine Reflektion des Wochenendes gab. Viel zu schnell war es Mittag, und die Eltern kamen um ihre glücklichen aber müden Kinder abzuholen.

Alles in allem ein großartiges Wochenende für alle und das Team freut sich schon auf das nächste Mal.

*Text: Lena Stumpp, Nicolas Kolb*

# OSTERFREIZEIT 2019

## JEDE MENGE SPASS MIT DEM OSTERHASEN



Es war also erneut diese Jahreszeit, in der alle entweder noch Skifahren sind oder schon im Süden die ersten Sonnenstrahlen genießen. Doch was macht man in den Osterferien, wenn man nicht einfach daheimbleiben und nach zwei Tagen aufregender Eier-Suche nur rumsitzen will?

Die Antwort darauf ist jedem, der um diese Zeit schon mal auf der Fuchsfarm war, klar: Auf die Osterfreizeit gehen! Denn dort gibt es zum einen noch mehr Eiersuche, zum anderen natürlich jede Menge Spaß. So auch in diesem Jahr, als sich 34 Teilnehmer und acht Teamer in der Nähe von Albstadt zusammenfanden, um nicht nur Ostern, sondern auch das gigantischste Müsli-Buffer der Schwäbischen Alb und ein abwechslungsreiches Programm zu erkunden.

Nach dem Anreise-Tag, an dem jeder passend zum erwähnten Buffer seine eigene Müsli-Schale bemalen und dann in witzigen Spielen die anderen Teilnehmer besser kennenlernen konnte, durften sie das Frühstücks-Buffer am ersten Morgen direkt voll auskosten. Cornflakes, Haferflocken, Schoko- und Früchte-Müsli, dazu Milch, Quark und Joghurt – hier war wirklich für jeden etwas dabei. Anschließend machten die Teilnehmer sich auf zur traditionellen Ostereier-Suche.

Die Schusseligkeit des Osterhasen hat dazu beigetragen, dass die Suche nicht gerade einfach war. Der Osterhase war verschollen, und die Teilis mussten sich mithilfe seiner tierischen Freunde auf die Suche nach ihm begeben. Nach einer aufregenden Jagd nach Hinweisen und einer Stärkung am Mittags-Grill ging es zum Versteck des Hasen an den Raichbergturm, wo jeder sein gefülltes Osternest suchen durfte. Nach

dieser abenteuerlichen Wanderung durften die Kids sich am Abend in einer Runde „Teamer vs. Teili“ mit ihren Betreuern messen.

Am kommenden Tag fanden dann IGs statt. Jeder durfte sich bei seinem Wunsch-Programm eintragen. Neben den sehr beliebten Kreativ-IGs Batiken und T-Shirt-Gestaltung gab es unter anderem auch eine Runde Fußball und die legendärste Werwolf-Runde der Welt. Auch nachmittags durfte jeder sich nochmals sein Wunsch-Programm aussuchen, bevor abends die ultimative Schwarzlicht-Disco startete, bei der alle ihre weißen und neonfarbenen T-Shirts auspackten, um dem Ganzen eine gewisse Strahlkraft zu verleihen.

Tags drauf stand ein Wandertag an, bei dem verschiedene Ziele zur Auswahl standen. Während eine Gruppe sich zum Mittagessen zu den idyllischen Junginger Wasserfällen aufmachte, durfte die andere Gruppe die Burg Hohenzollern bei einer Führung hautnah erleben. Abends konnten alle bei einem spaßigen Spieleabend ihre Lieblingsspiele ausprobieren. Der Donnerstag begann etwas ruhiger, aber genauso abwechslungsreich wie die vorherigen Tage. Zunächst konnte jeder bei einer Runde Outdoor-Stratego - regeltechnisch dem bekannten Brettspielklassiker nachempfunden (aber mit mehr Pep) - sein taktisches Können und seine Geschwindigkeit unter Beweis stellen. Nachmittags spielten alle gemeinsam bei blendendem Sonnenschein draußen eine Runde XXL-Activity, wobei Kreativität in Wort, Bild und Pantomime gefragt war. Der Tag nahm seinen Ausklang bei einer kleinen Fackelwanderung mit anschließendem Lagerfeuer.

Der letzte volle Tag sollte nochmals ein alljährliches Highlight bereit halten – es ging ins Badkap. Bevor die Rucksäcke gepackt und der Weg ins nasse Vergnügen angetreten werden konnte, gab es am Vormittag noch ein paar Mini-Spiele, bei denen Geschick und Können in verschiedenen Disziplinen wie Elfmeterschießen, Hindernislaufen und Teebeutelweitwurf gefordert war. Nach dem Mittagessen ging es los, und schon im Bus war die Vorfreude kaum zu bändigen. Nach fünf Stunden Bade-Action mit Wildwasserrutsche, Wellenbecken und den sonstigen coolen Highlights, die das Badkap zu bieten hat, machten sich am Abend alle wieder erschöpft auf den Heimweg.

So gut die Stimmung nach diesem krönenden Abschluss auch war, so war doch jedem bewusst, dass am nächsten Tag die Abreise wartete. Am Schluss blieb Teamern wie Teilnehmern letztlich nur die Gewissheit, dass auch im kommenden Jahr die Osterfreizeit wieder ein wunderbares Mittel gegen Langeweile und Einsamkeit in den Osterferien bereithalten wird.

*Text: Jakob, Lukas und das gesamte Team der Osterfreizeit*



# DIE NÄCHSTEN FREIZEITEN

**FÜR KURZENTSCHLOSSENE!  
ANMELDEFRIST UM WENIGE TAGE VERLÄNGERT!**

## Früh buchen lohnt sich

Wer sich früh für unsere Freizeiten entscheidet, genießt einen Preisvorteil von bis zu 10 %. Das Stichdatum bei der Halloween-Freizeit ist der 31. Juli und bei der Silvesterfreizeit der 30. September. Entscheidend ist das Eingangsdatum auf der Jugend- und Familiengeschäftsstelle.

Nähere Infos gibt's auf [www.albvereinsjugend.de](http://www.albvereinsjugend.de) oder unter 0711 22585-74.

## ZELTLAGER FUCHSFARM (13 - 17 JAHRE)

**11.08. – 24.08.2019**

Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen

Die Zutaten für zwei grandiose Wochen:

Man nehme eine bunte Mischung Teils voller Elan und Freude, gebe sie für 14 Tage bei mittlerer Hitze und Sonnenschein auf die Fufa. Die regelmäßige Zugabe von Nahrungsmitteln, verrückten Ideen und grandiosen Programmpunkten führt zu exponentiellen Stimmungssteigerungen. Ergänzt wird das Ganze durch ein hoch motiviertes Team und einen wunderschönen Albtraufausblick. Daraus entsteht eine äußerst explosive Mischung aus Spiel, Spaß und Spannung. Denn dieses Jahr sind wir unterwegs im Dienste der Wissenschaft.

Warnhinweis: Es besteht ein erhöhtes Suchtrisiko.

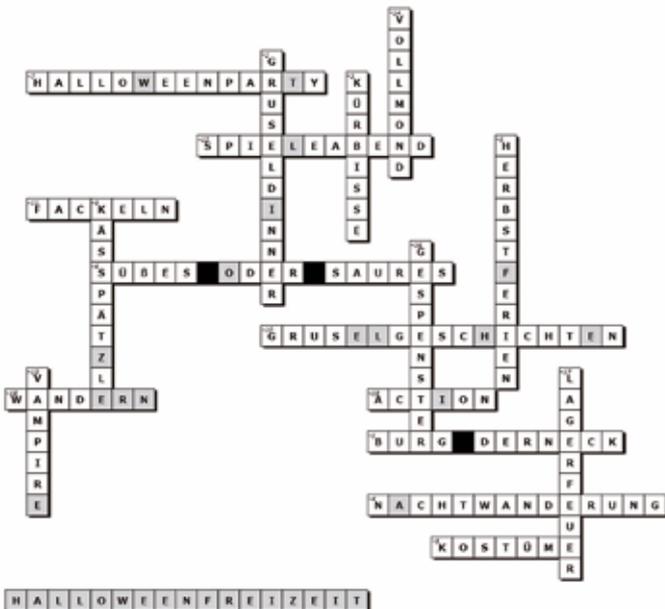
|                |                                   |                 |                                     |
|----------------|-----------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| <b>Preise</b>  | Mitglieder<br>305 €               | Andere<br>330 € | 45 - 110 Personen<br>13 - 17 Jahre  |
| <b>Leitung</b> | Daniel Sanwald,<br>Jennifer Egner |                 |                                     |
|                |                                   |                 | <b>Anmeldeschluss</b><br>17.07.2019 |



## HALLOWEEN-FREIZEIT

30.10. - 03.11.2019

Burg Derneck im Lautertal



## SILVESTERFREIZEIT

28.12.2019 - 02.01.2020

Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen

Ihr wollt:

- Silvester nicht wie jedes Jahr zu Hause feiern
- coole neue Leute kennenlernen oder Altbekannte wieder-treffen
- einfach Spaß haben und auch mal entspannen
- mit Leuten in eurem Alter gemeinsam etwas unternehmen

Ihr bekommt:

- das ganz besondere FuFa-Feeling im Winter
- hoffentlich ganz viel Schnee (wir haben Petrus schon mal bei Whatsapp geschrieben ☺)
- einen leckeren Punsch zum Aufwärmen
- eine unvergessliche Silvesterparty
- eine herrliche Aussicht vom Albtrauf über das Feuerwerk von halb Württemberg
- eine Woche voller Spaß und Action
- viele neue Freundschaften

Noch Fragen?

- Ja: Schreib uns an [silvesterfreizeit@schwaebische-albvereinsjugend.de](mailto:silvesterfreizeit@schwaebische-albvereinsjugend.de). Wir beißen nicht, Indianer-Ehrenwort ☺
- Nein: Dann nichts wie los! Melde dich gleich an und sei dabei beim coolsten Jahreswechsel deines Lebens ☺

|                |                              |               |                         |
|----------------|------------------------------|---------------|-------------------------|
| <b>Preise</b>  | <b>Mitglieder</b>            | <b>Andere</b> | <b>20 - 36 Personen</b> |
| bis 31.07.     | 130 €                        | 140 €         | 8 - 14 Jahre            |
| ab 01.08.      | 140 €                        | 150 €         |                         |
| <b>Leitung</b> | Lena Stumpff, Annika Henzler |               | <b>Anmeldeschluss</b>   |
|                |                              |               | 07.10.2019              |

|                |                              |               |                         |
|----------------|------------------------------|---------------|-------------------------|
| <b>Preise</b>  | <b>Mitglieder</b>            | <b>Andere</b> | <b>20 - 40 Personen</b> |
| bis 30.09.     | 200 €                        | 220 €         | 10 - 15 Jahre           |
| ab 01.10.      | 220 €                        | 240 €         |                         |
| <b>Leitung</b> | Adrian Herbst, Lukas Raschke |               | <b>Anmeldeschluss</b>   |
|                |                              |               | 04.12.2019              |

# FORTBILDUNGEN 2. HALBJAHR 2019

**UNSERE LEHRGÄNGE** SIND AUF DIE INTERESSEN UND BEDÜRFNISSE VON JUGENDGRUPPENLEITERN UND FREIZEITBETREUERN AUSGERICHTET.



## JUNIOR-JUGENDLEITER

**09.11. - 10.11.2019**

JH Stuttgart International

Scheinbar ohne Grund fangen Kinder auf einmal an sich zu prügeln. Ein Kind weint nachts wegen Heimweh. In deiner Gruppe muss ein Kind ständig dumme Sprüche anderer Kinder erdulden.

Vielleicht kommen dir diese Situationen bekannt vor. Wie du als Leiter damit umgehen kannst, erfährst du hier.

Wir bereiten dich auf solche Situationen vor, geben dir Input für Gruppenstunden und Freizeitenprogramm, machen dich mit Sexualstrafrecht und Aufsichtspflicht vertraut und zeigen dir, wie du Spiele anleitest.

Hier lernst du praxisnah und abwechslungsreich, was du für die ersten Schritte als Betreuer wissen solltest.

|                |                         |                |                                     |
|----------------|-------------------------|----------------|-------------------------------------|
| <b>Preise</b>  | Mitglieder<br>30 €      | Andere<br>60 € | 15 - 25 Personen<br>14 - 15 Jahre   |
| <b>Leitung</b> | Kevin Mendl, Adina Mohr |                | <b>Anmeldeschluss</b><br>16.10.2019 |

## JULEICA II

**15.11. - 17.11.2019**

JH Rottweil

Bei der Schulung Juleica I hast du bereits einen Teil der Grundlagen kennengelernt, die für dich als Jugendleiter wichtig sind und dir den ersten Schritt in Richtung Jugendleiter-Card ermöglichen.

Juleica II ist als Fortsetzung dieses Kurses gedacht. Vertieft werden hier unter anderem die Inhalte: Rolle als Jugendgruppenleiter, Kommunikation, Konfliktmanagement, Jugendarbeit, Natur-, Erlebnis- und Spielpädagogik sowie Junges Wandern.

Wenn du an beiden Wochenendschulungen teilnimmst und einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht hast, kannst du deine eigene Juleica beantragen. In welcher Reihenfolge du beide Kurse absolvierst, ist dabei dir überlassen.

|                |                                  |                |                                     |
|----------------|----------------------------------|----------------|-------------------------------------|
| <b>Preise</b>  | Mitglieder<br>30 €               | Andere<br>60 € | 8 - 16 Personen<br>ab 16 Jahre      |
| <b>Leitung</b> | Andreas Stahl, Alexandra Egberts |                | <b>Anmeldeschluss</b><br>23.10.2019 |

# APFELSAFT MIT GEWINNAKTION 20.09. - 21.10.2019 WOCHEN

Helft unsere Streuobstwiesen zu erhalten und stellt eigenen Apfelsaft her. Dafür gibt's von uns passende Etiketten. Ihr bestimmt, ob ihr den Saft verkauft, verschenkt oder selbst trinkt.



## WER MACHT DAS COOLSTE, LUSTIGSTE, SPANNENDSTE FOTO ODER VIDEO BEI DEN APFELSAFTWOCHEN?

1. Preis: Gutschein über Materialien für die Gruppenarbeit im Wert von 75 €
2. Preis: Gutschein über Materialien für die Gruppenarbeit im Wert von 50 €
3. Preis: Gutschein über Materialien für die Gruppenarbeit im Wert von 25 €

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugend- und Familiengruppen des Schwäbischen Albvereins.

Die Teilnehmer des Wettbewerbs erklären sich damit einverstanden, dass die Wettbewerbsbeiträge in den analogen und digitalen Medien des Schwäbischen Albvereins und der Schwäbischen Albvereinsjugend veröffentlicht werden dürfen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wettbewerbsbeiträge per E-Mail an [info@schwaebische-albvereinsjugend.de](mailto:info@schwaebische-albvereinsjugend.de), Kennwort: Apfelsaft  
Einsendeschluss: 30. November 2019



## TEAM DER PÄDAGOGISCHEN MITARBEITERINNEN WIEDER KOMPLETT

Seit Mitte April gibt es eine kleine Veränderung im bestehenden Team der PMA's des Fachbereichs Familie. Als neue Kollegin konnte Angelika Elsaßer für den Teck-Neuffen-Gau sowie den Esslinger-Gau als Elternzeitvertretung in Teilzeit für Ulli Totzl gewonnen werden.

In Stuttgart geboren und aufgewachsen, hat es die Sozial- und Erlebnispädagogin mittlerweile nach Esslingen gezogen, wo sie zusammen mit ihrer Familie lebt. Vielfältige Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen sowie die eigene Begeisterung für Natur und das Wandern stellen die optimalen Voraussetzungen für die Verknüpfung von Hobby und neuen beruflichen Herausforderungen nach dem Ende ihrer letzten Elternzeit dar.

„Und genau darauf freue ich mich! Für und mit Familien Angebote „vor der Haustüre“ zu organisieren und gemeinsam unterwegs zu sein. Dabei viele neue Entdeckungen und Erfahrungen zu machen, Kontakte knüpfen und mit Kindern die Natur erleben.“

Als Ansprechpartnerin für den Teck-Neuffen-Gau und den Esslinger-Gau ist sie künftig unter 0711 22585-55 (Di 9 – 12 Uhr) oder [aelsaesser@schwaebischer-albverein.de](mailto:aelsaesser@schwaebischer-albverein.de) zu erreichen.

„Ich freue mich darauf, Sie bzw. euch kennen zu lernen, bis hoffentlich ganz bald,

Ihre / Eure

*Angelika Elsaßer*



## KOCHZAUBER AN DER GRILLHÜTTE

Bei strahlendem Sonnenschein marschierten wir mit gut gelaunten 21 Teilnehmern am 23. März los Richtung Grillhütte.

Thomas und Samuel haben uns schon zwei tolle Feuer gemacht. Nachdem alle unsere Händewaschstraße passiert haben, ging's los. Wir begutachteten erstmal unsere Zutaten, ob bekannt oder unbekannt, und teilten uns in ein Kochteam und ein Backteam auf. Es wurde geschnibbelt was die Messer hergaben. Von Knollensellerie, Karotte, Kohlrabi, Fenchel bis Pastinake und vieles mehr wurde in die Hexensuppe getan. Dazu gab es noch tolles Fladenbrot mit Olivenöl gebacken. Das Backteam knetete um die Wette. Mit den Händen alleine Brotteig kneten ist echt eine tolle Erfahrung ganz ohne Strom.

Solange die Suppe köchelte hatten wir noch eine Besonderheit für die Kinder und uns. Wir hatten spannende Kräuter von Klaus Lang bekommen. Silvi und ich kannten sie auch nicht. Wir begutachteten sie und verkosteten alle Kräuter. Darunter waren Römischer Schildampfer, Wasabino, Grün im Schnee und Hirschhornwegerich um nur ein paar zu nennen.

Nun noch ein paar Eindrücke von unseren Köchen und Bä-

ckern:

„Mir hat es super gefallen! Die Suppe war lecker und das spielen am Bach war schön“ (Emilia)

„Es war sehr schön und lecker und hat viel Spaß gemacht. Für das nächste Jahr wünschen wir uns eine Wiederholung, aber im Sommer damit man im Bach baden kann“ (Julius und Jette)

„Ich habe auf meinem Brettchen Kartoffeln und Karotten geschnitten. Ich habe aus Teig eine Kugel geformt und wir haben so flache Dinger gemacht, die hat Thomas in der Pfanne gebacken. Aus gesammeltem Ton habe ich ein kleines Schüsselchen gemacht und dann auf dem Rost gebrannt. Das hat mir am besten gefallen“ (Laura)

„Ich fand die Suppe lecker und das Brot war gut und die Kräuter waren außergewöhnlich“ (Samuel)  
Ein rundum gelungener Tag.

*Text: Silvi und Constanze  
OG Wolfegg*

# EINE VON 12.000

## 5 FRAGEN AN... MAIKE GILLWALDT



### 1 Stelle dich doch bitte kurz vor. Wer bist du?

Ich bin Maike, 21 Jahre alt und wohne aktuell für mein Studium in Berlin. Ursprünglich komme ich aus Westerstetten, ein Dorf in der Nähe von Ulm. Dort leite ich die Kinder- und Jugendgruppe. Zudem bin ich Vertrauensperson und auch stellvertretende Bundesvorsitzende der Deutschen Wanderjugend.

### 2 Was war der Grund dich ehrenamtlich zu engagieren?

Bei uns in der Ortsgruppe gab es keine Jugendarbeit, weshalb ich gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte eine Gruppe aufzubauen. Da ich gern etwas mit Kindern unternehme und ihnen beibringe konnte ich mir das gut vorstellen und habe immer noch Spaß daran 😊

Über die Arbeit in der Ortsgruppe durfte ich die Albvereinsjugend und den Bundesverband der Wanderjugend besser kennenlernen. Ich bin neugierig geworden und war begeistert über die verschiedenen Möglichkeiten sich einzubringen, sodass ich seit Frühjahr 2016 auf Bundesebene tätig bin. Zur Vertrauensperson habe ich mich ausbilden lassen, da ich es unglaublich wichtig finde Ansprechpartner für große und kleine Schwierigkeiten zu haben und um FAIR.STARK.MITEINANDER. noch bekannter zu machen.

### 3 Was ist für dich das Besondere an der Albvereinsjugend?

Die Vielfältigkeit und FAIR.STARK.MITEINANDER. Leider ist es nicht überall so, dass wirklich alle willkommen sind, aber bei uns kann jeder mitmachen und sich einbringen. Das ist total schön und zeigt sich an den unterschiedlichen Aktionen wie Volkstanz, Wandern, Klettern, Zeltlager etc.

### 4 Wann hast du das letzte Mal gelacht?

Am Wochenende bei der Bundesjugendbeiratssitzung als wir abends gemütlich zusammensaßen und mein Hund unbedingt den Lavendel, der dort wuchs, fressen wollte...

### 5 Was hast du immer dabei bzw. was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen, wenn du nur ein Teil mitnehmen kannst?

Ein gutes Taschenmesser habe ich immer dabei. Das kann man beim Geocachen, Essen, Pflaster schneiden – eigentlich allem – brauchen.

# VORSCHAU

## STUFE 182 / Herbst 2019 Ausflugsziele in der Region

**Redaktionsschluss: 31.08.2019**

Text- und Bildbeiträge in elektronischer Form sind ausdrücklich erwünscht an  
[stufe@schwaebische-albvereinsjugend.de](mailto:stufe@schwaebische-albvereinsjugend.de) oder  
[info@schwaebische-albvereinsjugend.de](mailto:info@schwaebische-albvereinsjugend.de)  
Infos unter 0711 22585-27 oder  
[www.schwaebische-albvereinsjugend.de/stufe/](http://www.schwaebische-albvereinsjugend.de/stufe/)